

# **B**      **ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN**

(§ 74 Abs. 7 LBO)

## **B1**      **Äußere Gestaltung der baulichen Anlagen**

(§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

### **B1.1**      **Dachdeckung**

Solaranlagen (Solarkollektoren und Photovoltaikmodule) sind auf Dachflächen und in die Fassade integriert zulässig:

- bei geneigten Dächern, sofern diese sich in ihrer Neigung der jeweiligen Dachfläche auf der sie angebracht sind anpassen und zu keiner Überhöhung des Dachfirstes führen,
- bei Flachdächern (0-10°), sofern diese mindestens 1,0 m hinter dem Dachrand zurückgesetzt sind und deren Oberkante die Attika nicht mehr als 1,0 m überschreitet.

Flachdächer und bis zu 10° geneigte Dachflächen, die keine Aufenthaltsfunktion erfüllen, sind auf einer kulturfähigen Substratschicht von mindestens **8 cm** dauerhaft zu begrünen.

Werden die zuvor genannten Dachflächen überwiegend (mehr als 70% der Dachfläche) für Solaranlagen (Solarkollektoren und Photovoltaikmodule) genutzt, müssen diese nicht begrünt werden.

### **B1.2**      **Fassadengestaltung / Materialien**

Die Gebäudeaußenflächen sind in Holz, Putz, Ziegel, Naturstein, Sichtbeton und Glas auszuführen. Metallverkleidungen sind nur für untergeordnete Bauteile zulässig.

## **B2**      **Anlagen zum Sammeln, Verwenden oder Versickern von Niederschlagswasser**

(§ 74 Abs. 3 Nr. 2 LBO)

Das Dach- und Oberflächenwasser sowie das Oberflächenwasser der Grundstückszufahrt und der Stellplätze von PKW ist auf dem Grundstück zu sammeln und über eine mindestens 30 cm tiefe bewachsene Bodenschicht mit einem Grundwasserflurabstand von mindestens 1,0 m zu versickern.

Das Dachflächenwasser von begrünter Dachflächen ist über Retentionsflächen wie vorher beschrieben oder über unterirdische Rigolen zu versickern.

Die Planung, Ausführung und Betrieb der Versickerungsanlagen hat nach dem Arbeitsblatt ATV-DVWK-A 138 zu erfolgen.